IZABELĖ JANKAUSKAITĖ

Dirigentin

„Es ist äußerst selten, dass jemand ein solches Naturtalent mitbringt für die Kommunikation von Klängen.“
Johannes Schlaefli

Izabelė Jankauskaitė zählt zu den vielversprechendsten Dirigentinnen ihrer Generation. Die 28-jährige Litauerin überzeugt mit inspirierendem Dirigat, präziser Probenarbeit und einer beeindruckenden stilistischen Bandbreite. Ihre künstlerische Handschrift findet international zunehmend Beachtung, sichtbar in ihrer wachsenden Präsenz auf den Konzertpodien Europas.

Erste große Aufmerksamkeit erlangte Jankauskaitė 2022 mit dem Gewinn des renommierten Neeme-Järvi-Preises der Gstaad Conducting Academy. In der Saison 2024/2025 war sie Assistant Conductor beim hr-Sinfonieorchester Frankfurt und arbeitete dort eng mit Chefdirigent Alain Altinoglu zusammen. Zuvor hatte sie diese Position von August 2022 bis Juni 2023 beim Tonhalle-Orchester Zürich unter Paavo Järvi inne.

Izabelė Jankauskaitė kann auf eine überaus erfolgreiche Spielzeit 2025/2026 zurückblicken. Sie arbeitete mit zahlreichen renommierten Orchestern zusammen und gab dabei eine Vielzahl eindrucksvoller Debüts. Erstmals dirigierte sie unter anderem das Helsinki Philharmonic Orchestra, das Swedish Chamber Orchestra, das Copenhagen Philharmonic, das Orchestre de Chambre de Paris, das Gulbenkian Orchestra, die Royal Northern Sinfonia und das National Symphony Orchestra Ireland. Ein Großteil dieser Debüts hatte unmittelbare Wiedereinladungen zur Folge.

Die Spielzeit 2026/2027 knüpft mit zahlreichen neuen Projekten und Wiederbegegnungen an diese bemerkenswerte Entwicklung an. Im Herbst 2026 leitet Jankauskaitė das Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester (SJSO) auf einer Tournee mit Konzerten in Basel, Genf, Zürich und Bern. Im weiteren Verlauf der Saison kehrt sie zum Orchestre de Chambre de Paris für ein Konzert im Théâtre du Châtelet zurück. An der Malmö Opera dirigiert sie im Rahmen einer Projektassistenz mehrere Vorstellungen von Mozarts „Die Zauberflöte“. Weitere Höhepunkte sind ihr Debüt in der Reihe „Quick & Classy“ des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt, ihr Nordamerika-Debüt mit dem Orchestre symphonique de Québec sowie erste Begegnungen mit dem BBC Philharmonic, dem Royal Scottish National Orchestra und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin. Hinzu kommen Engagements beim Philharmonischen Orchester Freiburg, bei der Norrlandsoperan und beim Ostrobothnian Chamber Orchestra. Wiedereinladungen führen sie zum Orchestre National de Bordeaux, zum Gulbenkian Orchestra und zur Nordwestdeutschen Philharmonie Herford.

Jankauskaitė besuchte zahlreiche Meisterkurse mit Dirigenten wie Jaap van Zweden, Paavo Järvi, Baldur Brönnimann und Leonid Grin. Im Juni 2023 assistierte sie Michael Tilson Thomas beim Tonhalle-Orchester Zürich. 2017 gewann sie den ersten Preis bei der Jonas-Aleksa-Competition für Chordirigieren. Von 2019 bis 2022 war sie Chorleiterin des Johannes-Chores Mellingen und der Stadtsänger Winterthur.

Izabelė Jankauskaitė wurde in Vilnius geboren und erhielt ihren ersten Musikunterricht an der National M. K. Čiurlionis School of Art. Nach einem Gesangsstudium an der Lithuanian Academy of Music and Theatre führte sie ihr Weg 2018 an die Zürcher Hochschule der Künste. Dort studierte sie zunächst Chorleitung, bevor sie sich 2020 dem Orchesterdirigieren zuwandte und ihre Ausbildung bei Johannes Schlaefli und Christoph-Mathias Mueller fortsetzte.

HARDENBERGSTRASSE 9A, 10623 BERLIN, DEUTSCHLAND – T +49 30 5213702-20 – MAIL@KDSCHMID.DE